

# Statistischer Bericht

K V 2 - j / 13

Erzieherische Hilfe,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige  
in **Berlin**  
**2013**

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
K V 2 - j / 13

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im **August 2014**

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2014



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz  
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.  
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie  
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafik</b>	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2013.....	7
<b>Tabellen</b>	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 bis 2013 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Hilfearten und Bezirken.....	26

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 462, 565) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

### Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

### Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

## 1 Gesamtübersicht

### 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 bis 2013 nach Art der Hilfe

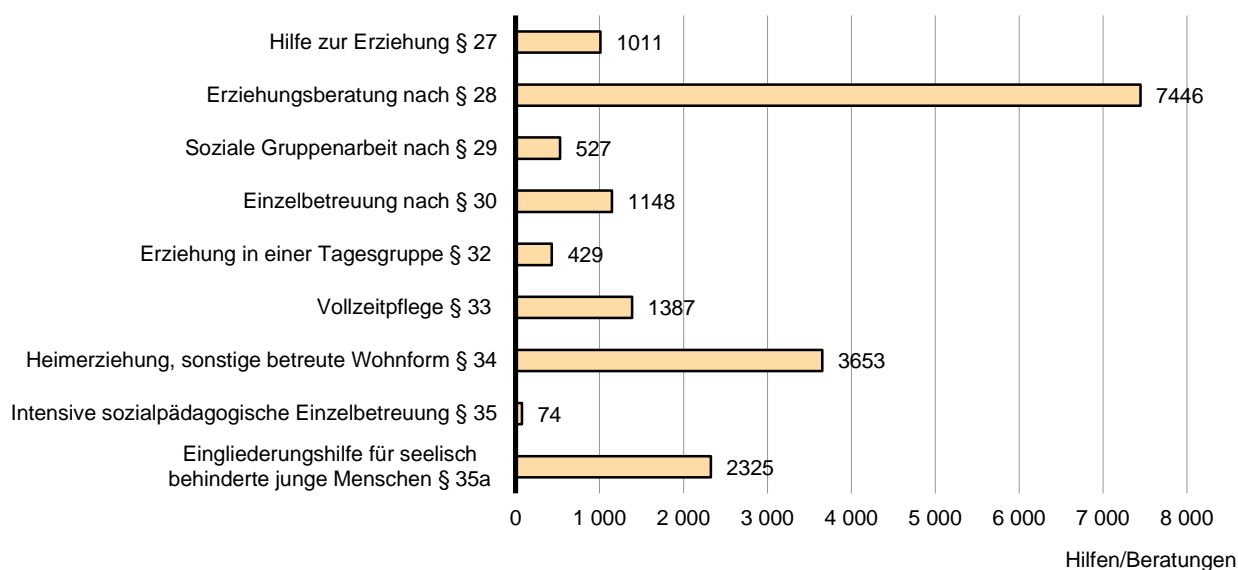
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Familienorientierte Hilfen .....	2 550	2 625	2 566	2 482	2 187	2 209	2 866	3 053	3 052
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	186	116	134	128	82	121	188	98	107
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	2 364	2 509	2 432	2 354	2 105	2 088	2 678	2 955	2 945
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 164	21 885	22 407	21 777	21 320	21 589	17 109	17 893	18 000
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	764	853	909	722	799	814	833	966	1 011
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 737	15 213	15 703	15 858	15 541	15 926	7 570	7 336	7 446
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	398	413	406	428	343	359	481	533	527
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 114	1 081	1 217	1 019	993	921	940	987	1 148
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32 .....	285	273	300	286	274	271	415	423	429
Vollzeitpflege § 33 .....	358	415	370	356	378	320	1 378	1 522	1 387
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	2 282	2 290	2 060	2 160	2 042	1 890	3 617	3 891	3 653
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	81	77	85	89	69	66	59	62	74
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a .....	1 145	1 270	1 357	859	881	1 022	1 816	2 173	2 325
<b>Insgesamt .....</b>	<b>24 714</b>	<b>24 510</b>	<b>24 973</b>	<b>24 259</b>	<b>23 507</b>	<b>23 798</b>	<b>19 975</b>	<b>20 946</b>	<b>21 052</b>
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	4 832	4 959	5 113	4 708	4 362	4 329	5 254	5 668	5 877
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	2 743	2 779	2 516	2 603	2 491	2 271	5 118	5 508	5 145
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 550	2 625	2 566	2 482	2 187	2 209	2 866	3 053	3 052
Zahl der jungen Menschen.....	5 062	5 254	5 085	4 925	4 495	4 455	5 945	6 311	6 273

## 1 Gesamtübersicht

### 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen .....	2 566	2 209	3 052	23	3 029
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	134	121	107	–	107
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 432	2 088	2 945	23	2 922
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 407	21 589	18 000	4 437	13 563
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	909	814	1 011	18	993
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 703	15 926	7 446	3 226	4 220
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	406	359	527	3	524
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 217	921	1 148	11	1 137
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 .....	300	271	429	3	426
Vollzeitpflege § 33 .....	370	320	1 387	1 044	343
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 060	1 890	3 653	31	3 622
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	85	66	74	3	71
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte					
junge Menschen § 35a .....	1 357	1 022	2 325	98	2 227
<b>Insgesamt .....</b>	<b>24 973</b>	<b>23 798</b>	<b>21 052</b>	<b>4 460</b>	<b>16 592</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27					
(vorrangig ambulant/teilstationär).....	5 113	4 329	5 877	54	5 823
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 516	2 271	5 145	1 076	4 069
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 566	2 209	3 052	23	3 029
Zahl der jungen Menschen.....	5 085	4 455	6 273	x	x

### Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2013



## 2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonne Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe						
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	
								<b>insgesamt</b>
unter 3.....	3 668	124	50	2 245	2	20	969	
3 - 6.....	4 493	99	52	3 207	–	26	902	
6 - 9.....	4 590	180	42	2 893	101	77	867	
9 - 12.....	4 855	272	57	2 540	165	167	770	
12 - 15.....	4 543	295	60	2 279	108	301	686	
15 - 18.....	3 918	241	53	1 769	29	325	458	
18 und älter.....	1 425	24	12	770	1	301	107	
<b>Insgesamt.....</b>	<b>27 492</b>	<b>1 235</b>	<b>326</b>	<b>15 703</b>	<b>406</b>	<b>1 217</b>	<b>4 759</b>	
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 182	429	129	4 521	232	468	2 240	
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 488	183	63	2 088	146	228	1 268	
								<b>männlich</b>
unter 3.....	1 915	68	22	1 161	1	13	499	
3 - 6.....	2 438	54	26	1 720	–	18	496	
6 - 9.....	2 578	105	20	1 580	76	58	472	
9 - 12.....	2 834	165	34	1 440	101	119	446	
12 - 15.....	2 392	160	33	1 109	73	183	366	
15 - 18.....	1 851	106	21	795	14	176	212	
18 und älter.....	733	12	6	399	–	142	54	
<b>Zusammen.....</b>	<b>14 741</b>	<b>670</b>	<b>162</b>	<b>8 204</b>	<b>265</b>	<b>709</b>	<b>2 545</b>	
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	5 099	250	66	2 502	155	288	1 194	
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 520	115	35	1 153	103	146	681	
								<b>weiblich</b>
unter 3.....	1 753	56	28	1 084	1	7	470	
3 - 6.....	2 055	45	26	1 487	–	8	406	
6 - 9.....	2 012	75	22	1 313	25	19	395	
9 - 12.....	2 021	107	23	1 100	64	48	324	
12 - 15.....	2 151	135	27	1 170	35	118	320	
15 - 18.....	2 067	135	32	974	15	149	246	
18 und älter.....	692	12	6	371	1	159	53	
<b>Zusammen.....</b>	<b>12 751</b>	<b>565</b>	<b>164</b>	<b>7 499</b>	<b>141</b>	<b>508</b>	<b>2 214</b>	
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 083	179	63	2 019	77	180	1 046	
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 968	68	28	935	43	82	587	

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
7	151	135	–	15	1 077	292	unter 3
5	68	136	–	50	1 001	208	3 - 6
74	33	189	–	176	1 257	235	6 - 9
104	44	214	11	568	1 411	277	9 - 12
74	38	447	9	306	1 401	505	12 - 15
36	32	801	45	182	1 040	854	15 - 18
–	4	138	20	60	427	145	18 und älter
<b>300</b>	<b>370</b>	<b>2 060</b>	<b>85</b>	<b>1 357</b>	<b>7 614</b>	<b>2 516</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
93	80	718	25	376	3 348	834	
48	29	347	10	141	1 827	391	
				<b>männlich</b>			
4	89	71	–	9	559	162	unter 3
3	32	77	–	38	553	111	3 - 6
63	13	101	–	110	748	124	6 - 9
83	24	111	7	338	869	150	9 - 12
61	22	205	8	205	807	239	12 - 15
20	16	397	19	96	500	422	15 - 18
–	2	82	8	34	206	85	18 und älter
<b>234</b>	<b>198</b>	<b>1 044</b>	<b>42</b>	<b>830</b>	<b>4 242</b>	<b>1 293</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
71	43	357	12	227	1 886	423	
37	16	183	7	79	1 049	210	
				<b>weiblich</b>			
3	62	64	–	6	518	130	unter 3
2	36	59	–	12	448	97	3 - 6
11	20	88	–	66	509	111	6 - 9
21	20	103	4	230	542	127	9 - 12
13	16	242	1	101	594	266	12 - 15
16	16	404	26	86	540	432	15 - 18
–	2	56	12	26	221	60	18 und älter
<b>66</b>	<b>172</b>	<b>1 016</b>	<b>43</b>	<b>527</b>	<b>3 372</b>	<b>1 223</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
22	37	361	13	149	1 462	411	
11	13	164	3	62	778	181	

**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	2 560	89	40	1 702	1	10	600
3 - 6.....	4 128	84	48	3 123	–	10	763
6 - 9.....	4 088	128	54	2 899	49	40	751
9 - 12.....	4 376	199	49	2 744	137	78	704
12 - 15.....	4 588	308	57	2 452	120	185	648
15 - 18.....	3 943	253	57	1 990	47	259	489
18 und älter.....	2 361	64	6	1 016	5	339	189
<b>Insgesamt.....</b>	<b>26 044</b>	<b>1 125</b>	<b>311</b>	<b>15 926</b>	<b>359</b>	<b>921</b>	<b>4 144</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 602	383	129	4 582	188	360	1 938
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 263	169	67	2 122	130	178	1 093
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	1 350	47	18	901	1	4	312
3 - 6.....	2 228	50	26	1 657	–	5	427
6 - 9.....	2 320	76	31	1 619	33	33	421
9 - 12.....	2 499	112	24	1 512	79	57	417
12 - 15.....	2 526	186	30	1 239	81	113	372
15 - 18.....	1 939	132	30	928	33	153	237
18 und älter.....	1 199	29	4	518	1	167	102
<b>Zusammen.....</b>	<b>14 061</b>	<b>632</b>	<b>163</b>	<b>8 374</b>	<b>228</b>	<b>532</b>	<b>2 288</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 828	229	71	2 537	121	220	1 056
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 426	105	39	1 185	87	114	609
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	1 210	42	22	801	–	6	288
3 - 6.....	1 900	34	22	1 466	–	5	336
6 - 9.....	1 768	52	23	1 280	16	7	330
9 - 12.....	1 877	87	25	1 232	58	21	287
12 - 15.....	2 062	122	27	1 213	39	72	276
15 - 18.....	2 004	121	27	1 062	14	106	252
18 und älter.....	1 162	35	2	498	4	172	87
<b>Zusammen.....</b>	<b>11 983</b>	<b>493</b>	<b>148</b>	<b>7 552</b>	<b>131</b>	<b>389</b>	<b>1 856</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 774	154	58	2 045	67	140	882
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 837	64	28	937	43	64	484

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
3	68	80	–	7	668	152	unter 3
4	56	67	–	21	836	126	3 - 6
35	25	126	–	35	975	155	6 - 9
83	35	143	3	250	1 166	185	9 - 12
93	34	317	6	425	1 288	369	12 - 15
53	45	600	35	172	1 048	663	15 - 18
–	57	557	22	112	580	621	18 und älter
<b>271</b>	<b>320</b>	<b>1 890</b>	<b>66</b>	<b>1 022</b>	<b>6 561</b>	<b>2 271</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
85	67	636	21	342	2 866	728	
31	28	349	7	156	1 567	385	
				<b>männlich</b>			
1	40	40	–	4	346	82	unter 3
3	28	42	–	16	466	73	3 - 6
31	8	71	–	28	577	81	6 - 9
72	18	77	2	153	720	100	9 - 12
70	17	164	4	280	785	193	12 - 15
35	23	282	17	99	561	313	15 - 18
–	30	273	8	71	292	306	18 und älter
<b>212</b>	<b>164</b>	<b>949</b>	<b>31</b>	<b>651</b>	<b>3 747</b>	<b>1 148</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
71	34	323	11	226	1 640	373	
25	12	182	5	102	921	199	
				<b>weiblich</b>			
2	28	40	–	3	322	70	unter 3
1	28	25	–	5	370	53	3 - 6
4	17	55	–	7	398	74	6 - 9
11	17	66	1	97	446	85	9 - 12
23	17	153	2	145	503	176	12 - 15
18	22	318	18	73	487	350	15 - 18
–	27	284	14	41	288	315	18 und älter
<b>59</b>	<b>156</b>	<b>941</b>	<b>35</b>	<b>371</b>	<b>2 814</b>	<b>1 123</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
14	33	313	10	116	1 226	355	
6	16	167	2	54	646	186	

## 2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	2 221	76	29	900	2	10	926
3 - 6.....	3 304	90	52	1 473	–	22	1 176
6 - 9.....	3 746	162	38	1 429	77	85	1 160
9 - 12.....	4 993	325	46	1 360	229	164	1 077
12 - 15.....	4 417	324	46	1 070	166	283	837
15 - 18.....	3 970	252	47	843	51	328	612
18 und älter.....	1 622	66	26	371	2	256	201
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 273</b>	<b>1 295</b>	<b>284</b>	<b>7 446</b>	<b>527</b>	<b>1 148</b>	<b>5 989</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 422	394	87	2 320	301	435	2 824
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 390	186	50	1 199	193	228	1 669
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	1 163	38	11	461	1	8	483
3 - 6.....	1 788	50	30	808	–	15	630
6 - 9.....	2 094	88	15	779	53	59	626
9 - 12.....	2 940	207	33	776	159	116	602
12 - 15.....	2 534	185	25	560	102	181	463
15 - 18.....	2 063	119	22	378	28	200	302
18 und älter.....	839	34	13	169	–	128	109
<b>Zusammen.....</b>	<b>13 421</b>	<b>721</b>	<b>149</b>	<b>3 931</b>	<b>343</b>	<b>707</b>	<b>3 215</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 700	228	42	1 276	208	279	1 512
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 498	113	25	658	142	148	899
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	1 058	38	18	439	1	2	443
3 - 6.....	1 516	40	22	665	–	7	546
6 - 9.....	1 652	74	23	650	24	26	534
9 - 12.....	2 053	118	13	584	70	48	475
12 - 15.....	1 883	139	21	510	64	102	374
15 - 18.....	1 907	133	25	465	23	128	310
18 und älter.....	783	32	13	202	2	128	92
<b>Zusammen.....</b>	<b>10 852</b>	<b>574</b>	<b>135</b>	<b>3 515</b>	<b>184</b>	<b>441</b>	<b>2 774</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 722	166	45	1 044	93	156	1 312
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 892	73	25	541	51	80	770

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
3	181	107	–	16	990	295	unter 3
7	259	243	–	34	1 268	505	3 - 6
68	213	407	–	145	1 522	630	6 - 9
182	221	481	9	945	1 899	723	9 - 12
114	233	656	11	723	1 651	920	12 - 15
55	214	1 265	31	319	1 245	1 500	15 - 18
–	66	494	23	143	507	572	18 und älter
<b>429</b>	<b>1 387</b>	<b>3 653</b>	<b>74</b>	<b>2 325</b>	<b>9 082</b>	<b>5 145</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
135	323	1 042	21	627	3 986	1 402	
67	102	504	10	232	2 301	622	
				<b>männlich</b>			
2	104	54	–	12	517	161	unter 3
5	130	129	–	21	686	259	3 - 6
56	90	243	–	100	863	341	6 - 9
155	124	266	7	528	1 188	406	9 - 12
92	114	346	7	484	978	480	12 - 15
41	124	662	16	193	656	799	15 - 18
–	36	269	11	83	263	308	18 und älter
<b>351</b>	<b>722</b>	<b>1 969</b>	<b>41</b>	<b>1 421</b>	<b>5 151</b>	<b>2 754</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
113	169	550	10	355	2 277	742	
56	54	293	5	130	1 324	360	
				<b>weiblich</b>			
1	77	53	–	4	473	134	unter 3
2	129	114	–	13	582	246	3 - 6
12	123	164	–	45	659	289	6 - 9
27	97	215	2	417	711	317	9 - 12
22	119	310	4	239	673	440	12 - 15
14	90	603	15	126	589	701	15 - 18
–	30	225	12	60	244	264	18 und älter
<b>78</b>	<b>665</b>	<b>1 684</b>	<b>33</b>	<b>904</b>	<b>3 931</b>	<b>2 391</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
22	154	492	11	272	1 709	660	
11	48	211	5	102	977	262	

### 3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 218	18	–	9 784	1	9	19
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 755	1 025	134	5 919	405	1 208	2 413
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	507	10	2	351	8	22	63
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 120	106	26	784	102	246	461
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	352	–	–	298	–	6	30
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 396	58	10	2 814	25	86	108
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	858	5	1	749	–	10	10
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 113	724	91	922	258	825	1 706
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	409	122	4	1	12	13	35
<b>Insgesamt</b>	<b>24 973</b>	<b>1 043</b>	<b>134</b>	<b>15 703</b>	<b>406</b>	<b>1 217</b>	<b>2 432</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1	257	14	3	112	47	271	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
299	113	2 046	82	1 245	5 066	2 245	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
3	6	27	2	15	104	34	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
36	16	272	18	79	936	292	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
10	–	7	–	1	46	7	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
36	1	225	3	40	281	230	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
3	–	78	–	3	26	79	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
207	80	1 403	57	931	3 508	1 554	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
4	10	34	2	176	165	49	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>300</b>	<b>370</b>	<b>2 060</b>	<b>85</b>	<b>1 357</b>	<b>5 113</b>	<b>2 516</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 321	15	1	9 991	2	3	14
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 477	920	120	5 935	357	918	2 074
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	558	12	5	377	10	31	76
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 941	98	27	746	89	213	411
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	389	1	1	336	–	3	30
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 329	35	5	2 793	30	53	89
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	900	6	–	787	–	9	5
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 020	644	79	895	222	601	1 436
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	340	124	3	1	6	8	27
<b>Insgesamt</b>	<b>23 798</b>	<b>935</b>	<b>121</b>	<b>15 926</b>	<b>359</b>	<b>921</b>	<b>2 088</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)



Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
2	231	5	1	57	36	236	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
269	89	1 885	65	965	4 293	2 035	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
2	9	32	2	7	130	41	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
34	14	243	17	76	833	259	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
10	–	8	–	1	44	8	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
39	1	249	5	35	231	253	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	7	81	–	3	19	89	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
175	52	1 239	40	716	2 894	1 337	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
7	6	33	1	127	142	48	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>271</b>	<b>320</b>	<b>1 890</b>	<b>66</b>	<b>1 022</b>	<b>4 329</b>	<b>2 271</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 460	18	–	3 226	3	11	23
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	16 592	1 100	107	4 220	524	1 137	2 922
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	686	5	–	438	9	25	86
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 005	92	11	360	128	189	561
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	400	–	–	319	–	9	39
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 867	61	15	1 967	31	87	131
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	526	2	1	345	–	6	12
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	9 438	755	74	791	343	805	2 045
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	670	185	6	–	13	16	48
<b>Insgesamt</b>	<b>21 052</b>	<b>1 118</b>	<b>107</b>	<b>7 446</b>	<b>527</b>	<b>1 148</b>	<b>2 945</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
3	1 044	31	3	98	54	1 076	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
426	343	3 622	71	2 227	5 823	4 069	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
6	33	60	1	23	129	94	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
41	60	414	14	146	998	480	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
18	–	13	–	2	66	13	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
48	2	473	2	65	327	477	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	10	137	–	12	22	147	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
304	210	2 478	50	1 657	4 041	2 776	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
7	28	47	4	322	240	82	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>429</b>	<b>1 387</b>	<b>3 653</b>	<b>74</b>	<b>2 325</b>	<b>5 877</b>	<b>5 145</b>	<b>Insgesamt</b>

#### 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	7 285	273	37	5 025	143	213	642
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 730	543	69	7 640	190	684	1 500
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 174	202	27	2 649	65	228	277
Eltern sind verstorben.....	139	6	–	51	–	24	7
Unbekannt.....	645	19	1	338	8	68	6
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 973</b>	<b>1 043</b>	<b>134</b>	<b>15 703</b>	<b>406</b>	<b>1 217</b>	<b>2 432</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 466	551	81	3 389	281	829	1 854
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	6 940	271	36	5 063	126	170	516
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	11 967	454	53	7 737	180	486	1 290
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 058	174	28	2 702	48	185	269
Eltern sind verstorben.....	141	4	–	52	1	20	6
Unbekannt.....	692	32	4	372	4	60	7
<b>Insgesamt.....</b>	<b>23 798</b>	<b>935</b>	<b>121</b>	<b>15 926</b>	<b>359</b>	<b>921</b>	<b>2 088</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	8 754	475	80	3 604	219	629	1 573
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
Eltern leben zusammen.....	6 101	302	34	2 732	202	217	822
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 876	576	52	3 464	238	658	1 787
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 312	205	20	1 165	79	204	321
Eltern sind verstorben.....	200	8	–	18	–	22	4
Unbekannt.....	563	27	1	67	8	47	11
<b>Insgesamt.....</b>	<b>21 052</b>	<b>1 118</b>	<b>107</b>	<b>7 446</b>	<b>527</b>	<b>1 148</b>	<b>2 945</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	10 858	575	63	1 636	365	766	2 325

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
65	62	328	19	515	1 271	413	Eltern leben zusammen
177	223	1 137	43	593	2 929	1 405	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
54	39	439	16	205	780	491	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	13	25	1	12	34	40	Eltern sind verstorben
4	33	131	6	32	99	167	Unbekannt
<b>300</b>	<b>370</b>	<b>2 060</b>	<b>85</b>	<b>1 357</b>	<b>5 113</b>	<b>2 516</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
213	330	1 435	48	536	3 556	1 819	
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
67	47	250	12	418	1 083	317	Eltern leben zusammen
144	194	1 033	36	413	2 423	1 257	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
54	42	435	12	137	692	487	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
2	14	34	2	6	32	48	Eltern sind verstorben
4	23	138	4	48	99	162	Unbekannt
<b>271</b>	<b>320</b>	<b>1 890</b>	<b>66</b>	<b>1 022</b>	<b>4 329</b>	<b>2 271</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
175	281	1 346	40	412	2 944	1 653	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
107	205	575	17	922	1 579	806	Eltern leben zusammen
244	827	2 072	41	969	3 340	2 957	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
72	168	737	12	349	835	920	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	64	68	1	15	30	135	Eltern sind verstorben
6	123	201	3	70	93	327	Unbekannt
<b>429</b>	<b>1 387</b>	<b>3 653</b>	<b>74</b>	<b>2 325</b>	<b>5 877</b>	<b>5 145</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
287	1 222	2 763	41	878	4 145	4 051	

## 5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	591	781	34	4	122	7	92
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 077	2 147	98	14	442	66	220
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 679	2 550	114	38	900	13	120
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 273	7 218	357	56	3 135	169	484
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 301	4 783	210	27	2 641	51	292
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	8 782	12 350	411	60	9 881	107	318
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 068	4 987	384	44	2 113	217	478
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 827	5 920	373	28	3 200	103	394
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 973	5 083	392	41	1 748	215	546
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	402	402	23	1	8	2	25
<b>Insgesamt</b>	<b>24 973</b>	<b>46 221</b>	<b>2 396</b>	<b>313</b>	<b>24 190</b>	<b>950</b>	<b>2 969</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
83	2	85	313	11	32	Unversorgtheit des jungen Menschen
637	39	129	408	7	101	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
504	16	177	614	16	76	Gefährdung des Kindeswohls
1 519	156	176	916	24	282	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
702	44	129	535	11	168	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
805	66	29	529	15	189	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
521	153	22	628	39	432	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
453	114	42	434	34	773	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
438	203	13	528	44	956	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
95	10	64	143	2	30	
<b>5 757</b>	<b>803</b>	<b>866</b>	<b>5 048</b>	<b>203</b>	<b>3 039</b>	<b>Insgesamt</b>

**5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**  
**5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	899	1 221	39	3	52	11	77
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 420	3 094	99	17	191	97	208
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 893	3 238	74	17	265	18	125
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 081	7 542	360	52	1 646	207	476
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 163	4 895	212	18	1 608	75	298
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	4 650	7 965	382	37	5 004	125	272
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 614	4 635	439	35	1 011	285	450
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 079	5 682	488	28	1 699	137	374
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 258	5 400	474	39	807	297	507
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	995	995	21	1	6	1	26
<b>Insgesamt</b>	<b>21 052</b>	<b>44 667</b>	<b>2 588</b>	<b>247</b>	<b>12 289</b>	<b>1 253</b>	<b>2 813</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen



Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
122	2	272	585	7	54	Unversorgtheit des jungen Menschen
859	66	505	892	8	169	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
555	28	690	1 323	11	149	Gefährdung des Kindeswohls
1 866	216	580	1 697	24	470	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
870	52	470	1 042	10	258	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
919	95	122	753	13	280	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
595	220	56	829	29	721	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
561	158	115	792	30	1 328	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
509	291	37	752	41	1 685	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
133	11	299	439	2	57	
<b>6 989</b>	<b>1 139</b>	<b>3 146</b>	<b>9 104</b>	<b>175</b>	<b>5 171</b>	<b>Insgesamt</b>

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Hilfearten und Bezirken

Bezirk	Ins-gesamt <sup>1</sup>	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31			
Mitte.....	1 195	207	137	16	121	1 058	43	511
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 947	435	274	5	269	1 673	160	537
Pankow.....	2 489	137	418	–	418	2 071	92	738
Charlottenburg-Wilmersdorf..	1 324	196	208	3	205	1 116	58	402
Spandau.....	1 236	290	178	3	175	1 058	19	616
Steglitz-Zehlendorf.....	1 241	107	140	12	128	1 101	59	561
Tempelhof-Schöneberg.....	1 953	130	170	2	168	1 783	63	1 160
Neukölln.....	2 158	284	351	11	340	1 807	85	859
Treptow-Köpenick.....	1 777	499	253	14	239	1 524	47	507
Marzahn-Hellersdorf.....	2 466	293	379	19	360	2 087	171	510
Lichtenberg.....	1 355	354	160	10	150	1 195	63	518
Reinickendorf.....	1 911	358	384	12	372	1 527	151	527
<b>Berlin</b>	<b>21 052</b>	<b>3 290</b>	<b>3 052</b>	<b>107</b>	<b>2 945</b>	<b>18 000</b>	<b>1 011</b>	<b>7 446</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
51	43	13	67	168	5	157	Mitte
166	150	43	80	263	6	268	Friedrichshain-Kreuzberg
50	171	37	135	378	5	465	Pankow
48	79	32	108	227	8	154	Charlottenburg-Wilmersdorf
8	45	14	92	242	2	20	Spandau
11	38	35	77	146	4	170	Steglitz-Zehlendorf
30	69	37	61	212	4	147	Tempelhof-Schöneberg
44	177	31	171	251	4	185	Neukölln
13	105	53	146	396	12	245	Treptow-Köpenick
52	130	84	217	707	5	211	Marzahn-Hellersdorf
33	50	14	81	283	8	145	Lichtenberg
21	91	36	152	380	11	158	Reinickendorf
<b>527</b>	<b>1 148</b>	<b>429</b>	<b>1 387</b>	<b>3 653</b>	<b>74</b>	<b>2 325</b>	<b>Berlin</b>

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

info@statistik-bbb.de  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13  
Tel. 0331 8173 - 1165  
Fax 0331 8173 - 1911  
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Land Brandenburg 2013 K V 2 - j / 13